

# München, Innsbrucker Ring

Neue Unverwechselbarkeit - Wohnungsneubau als Schallschutzbebauung

## Besondere Anerkennung

<p>Bauherr und Eigentümer</p> <p>Entwurf und Planung</p> <p>Statik</p> <p>Haustechnik</p> <p>Freiraumplanung</p> <p>Bauphysik, Lärmschutzberatung</p> <p>Lichtplanung</p>	<p>GEWOFAG München Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG, München</p> <p>Peter und Viktoria Krieger, Krieger Architekten BDA, Samerberg</p> <p>Dipl.-Ing. J. Janesic, Grünwald</p> <p>Ing.-Büro Dreyer &amp; Jakob, München</p> <p>Dipl.-Ing. Manfred Dauhrer, Siegsdorf</p> <p>Landschaftsarchitektur A. Stiegler, Rosenheim</p> <p>Steger &amp; Piening GmbH, München</p> <p>Dayandlight, München</p>	<p>Anzahl der Wohnungen: 50</p> <p>Wohnfläche insg.: 3.180 m<sup>2</sup></p> <p>Grundstücksgröße: 15.222 m<sup>2</sup></p> <p>Geschossflächenzahl: 1,68</p> <p>Gesamtkosten brutto: 7,07 Mio. Euro</p> <p>Baukosten brutto: 1.685 Euro/m<sup>2</sup></p> <p>Jahr der Fertigstellung: 2006</p> <p>Primärenergiebedarf: 73,3 kWh/m<sup>2</sup> p.a.</p> <p>Spez. Transmissionswärmeverlust: 0,41 W/m<sup>2</sup> p.a.</p>
---	---	--



Foto: Pilkington

Von der erzielten Lärmabschirmung und damit auch dem Schutz vor Staub und Abgasen profitiert das gesamte Wohnquartier



Schallschutzbebauung



geschützte Wohnhöfe

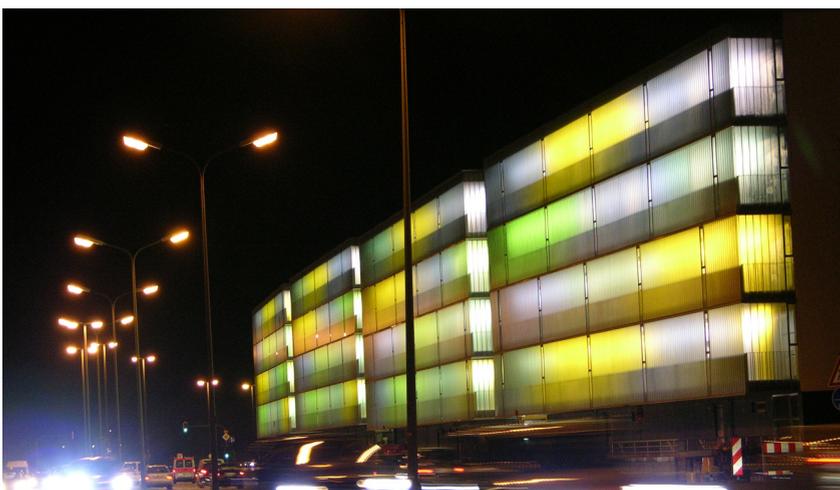


Foto: Peter Krieger

### << Aus dem Votum der Jury

Nahe dem Zentrum der Landeshauptstadt München sind auf einem jahrelang als unbebaubar geltenden Grundstücksstreifen von ca. 10 m entlang des Mittleren Ringes 50 Mietwohnungen in einem bemerkenswerten Bauwerk errichtet worden, das gleichzeitig als Schall- und Lärmschutzwand für die dahinter liegenden, vorher dem Straßenlärm ausgesetzten Häusern dient.

Die vorhandenen offenen Zeilen aus den 1960er Jahren bilden mit den vier ergänzenden Gebäuden ein eigenständiges Ensemble mit nach Westen orientierten Höfen und 46 barrierefreien Neubauwohnungen für ältere und behinderte Menschen sowie einer Quartiereinrichtung mit Bewohnertreff, die rund um die Uhr Leistungen für hilfe- und pflegebedürftige Bewohner des gesamten Quartiers anbietet. Diese schwierige, gleichwohl nachhaltige und ressourcenschonende städtebauliche Nachverdichtung ist ein herausragendes Vorbild für viele ähnliche ungenutzte innerstädtische Standorte.

Das gesamte Vorhaben verdient wegen seiner Unverwechselbarkeit und hohen Gestaltqualität eine besondere Anerkennung, die auch durch die angemessenen Baukosten nicht geschmälert wird.